

Pressemitteilung der Friedrich Scharr KG vom 03.11.2011

Mit Scharr blue den eigenen Energiebedarf klimaneutral stellen

Stuttgart. Scharr macht sich gemeinsam mit seinen Kunden stark für den Klimaschutz und ermöglicht mit der Initiative Scharr blue klimaneutrales Heizen.

Mehr als zehn Tonnen CO₂ werden jährlich von jedem Bürger in Deutschland in die Atmosphäre emittiert. Allein beim Heizen und bei der Warmwassererzeugung in einem Einfamilienhaus mit dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 25.000 kWh Erdgas entstehen rund fünf Tonnen CO₂.

Das Stuttgarter Familienunternehmen Scharr ermöglicht seinen Kunden seit dem 01.11.2011 mit der Klimaschutz-Initiative Scharr blue die eigenen vier Wände zu heizen, ohne dabei den weltweiten CO₂-Ausstoß zu erhöhen. Im ersten Schritt hat das Unternehmen seinen eigenen ökologischen Fußabdruck, d. h. den eigenen Energiebedarf und Schadstoffausstoß, ermittelt. Dieser liegt nach Realisierung aller CO₂-Einsparmöglichkeiten bei durchschnittlich 4.000 Tonnen pro Jahr. Um diesen unvermeidbaren Ausstoß zu neutralisieren, engagiert sich Scharr im zweiten Schritt durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten bei einem Klimaschutzprojekt in Thailand.

Dieses Angebot, aktiv zum Klimaschutz beizutragen, können nun auch die Kunden von Scharr nutzen. Gegen einen geringen Klimaschutz-Aufschlag kann der Energiebedarf an Heizöl, Flüssiggas oder Erdgas klimaneutral gestellt werden. Das bedeutet konkret, dass durch das unterstützte Projekt in Thailand die gleiche Menge Treibhausgas eingespart wird, die beim Verbrauch des Scharr blue-Produkts hier entsteht. Die Kunden erhalten ein Klimaschutz-Zertifikat, das die Einsparung der CO₂-Emissionen bestätigt.

Der individuelle Klimaschutzbeitrag richtet sich nach dem persönlichen Energieverbrauch. Beispielsweise ergibt sich bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch eines Einfamilienhauses von 2.500 Liter Heizöl ein Mehrpreis von rund 44 Euro. Mit dem CO₂-Rechner auf www.scharr-blue.de kann der genaue Klimaschutz-Aufschlag ermittelt werden.

Das von Scharr unterstützte Klimaschutz-Projekt in Thailand ist nach offiziellem Voluntary Carbon Standard (VCS) zertifiziert und international anerkannt. Konkret handelt es sich dabei um ein Abwasseraufbereitungs- und Biogasprojekt in einer Stärke-Fabrik. Hier fallen täglich fünf Millionen Liter Abwasser an, das nicht nur das Wasser der umliegenden Seen belastet, sondern auch große Mengen Methan freisetzt. Methan ist 21-mal klimaschädlicher als CO₂. Durch die geförderte Biogas-Anlage wird das Methan des Abwassers gebunden und in Energie umgewandelt. So werden jährlich 95.000 t CO₂e eingespart. Der Schwerölverbrauch der Stärke-Fabrik verringert sich um 80 % und die Wasserqualität wird deutlich verbessert. Darüber hinaus wird durch neue Arbeitsplätze die wirtschaftliche Lage einer ländlichen Region Thailands verbessert.

Scharr sieht in seiner neuen Klimaschutz-Initiative einen konsequenten Schritt als moderner Partner rund um die Energieversorgung. „Klimaschutz geht uns alle an. Dazu gehört in erster Linie ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Energie, denn Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind eng miteinander verbunden. Wer Energie spart, der spart auch CO₂.“ So Rainer Scharr, geschäftsführender Gesellschafter der Friedrich Scharr KG.

Journalistenkontakt

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Katrin Schaible
Marketing & PR

Friedrich Scharr KG
Liebknechtstraße 50
70565 Stuttgart
Tel.: 0711/7868-257
Fax.: 0711/7868-289
k.schaible@scharr.de
www.scharr.de

*Die **Friedrich Scharr KG** ist eines der führenden Handelsunternehmen im Bereich Mineralöl, Flüssiggas, Erdgas und Biobrennstoffe im süddeutschen Raum. Mehr als 500 Mitarbeiter betreuen über 200.000 Kunden in Privathaushalten, Gewerbe und Industrie mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus allen Energiesparten. Die familiengeführte Unternehmensgruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 640 Millionen Euro. Der Firmensitz ist in Stuttgart-Vaihingen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.scharr.de.*